

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

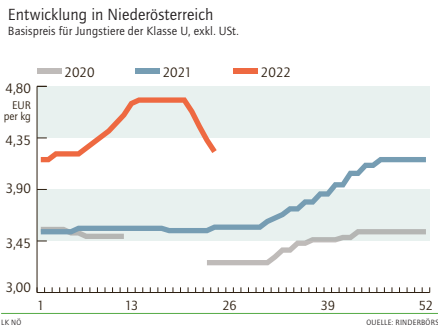


Stabilisierung erwartet

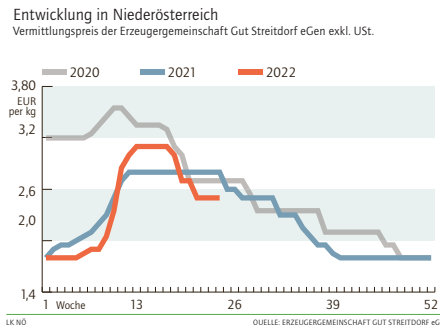
Am EU-Rindermarkt werden erste Anzeichen einer vorsichtigen Marktentlastung spürbar, dazu trägt vor allem ein verringertes Angebot an Schlachtstieren in Deutschland bei – In Niederösterreich ist der Markt vorerst noch von einem für die Nachfrage zu großen Angebot geprägt, auch da sich in den letzten Wochen Überhänge aufgebaut haben – Auf der Nachfrageseite bleibt es bei einem verringerten Bedarf im Lebensmittelhandel und von den guten Gastronomie-Absätzen kann heimische Ware nur eingeschränkt profitieren – Aufgrund des tiefen Preisniveaus am deutschen Markt sind auch Exporte kaum mehr rentabel und tragen wenig zur Marktentlastung bei – Der Preisrend bleibt für Schlachtstiere nach unten gerichtet, wenngleich es neuerlich keine Einigung mit allen Abnehmern gibt – Lichtblicke kommen vom

deutschen Markt – Obwohl auch hier die Fleischabsätze schwächeln, sorgen verringerte Stückzahlen mittlerweile für einen ausgeglicheneren Markt – Zwar kommt es diese Woche zu weiteren Preisabschlägen, die Talsohle dürfte aber weitgehend erreicht sein – Schlachtkühe können sich dem von den Stierpreisen ausgehenden Negativsog diese Woche ebenfalls nicht entziehen und die Preise wurden in Deutschland erneut merklich zurückgenommen – Auch in Österreich üben die fallenden Stierpreise Druck auf die Schlachtkühe aus und das Minus bei der Schlachtkuhnotierung beträgt diese Woche 13 Cent – Ausgeglichenere stellt sich der Markt bei Schlachtkalbinnen dar, die unverändert notieren – In Woche 16 bezahlte die NÖ Rinderbörse für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,68 € und der Klasse R von 4,61 € pro kg plus USt.

JUNGSTIERPREIS



FERKELPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	13.6. - 19.6.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	9.6. - 15.6.	1,83 €	(1,83 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	13.6. - 19.6.	2,50 €	(2,50 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 22/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

		Österreich		Niederösterreich	
		Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	1.218	4,80 (-0,13)	187	4,78 (-0,10)
	R3	361	4,72 (-0,13)	62	4,70 (-0,10)
	E-P	3.807	4,75 (-0,12)	820	4,74 (-0,09)
Kühe	R3	391	4,44 (-0,02)	81	4,33 (-0,07)
	O3	172	4,20 (-0,01)	22	3,99 (-0,13)
	E-P	2.401	4,27 (-0,01)	398	4,20 (-0,04)
Kalbinnen	U3	495	4,73 (-0,07)	93	4,70 (-0,08)
	R3	419	4,60 (-0,07)	51	4,54 (-0,08)
	E-P	1.508	4,63 (-0,06)	241	4,60 (-0,09)
Schweine	S	50.194	2,10 (±0,00)	9.100	2,13 (±0,00)
	E	22.109	2,00 (-0,01)	3.340	2,02 (±0,00)
	U	1.032	1,82 (-0,01)	187	1,78 (±0,00)
Kälber ¹⁾	S-P	73.393	2,07 (±0,00)	12.634	2,10 (+0,01)
	E-P	272	5,90 (-0,07)	-	-

Rohstoffwert bleibt hoch

Beim aus den Verwertungsmöglichkeiten von Magermilchpulver und Butter ermittelten deutschen Rohstoffwert Milch ist es im Mai zu einer leichten Gegenbewegung gekommen, nachdem der Wert neun Monate in Folge angestiegen war – Mit 66,6 Cent pro kg Milch (4,0 % Fett, 3,4% Eiweiß, netto, ab Hof) liegt der Wert zwar um 0,9 Cent oder 1,3 Prozent unter dem April-Wert aber mit einem Wert über der 60-Cent-Marke immer noch auf einem sehr hohen Niveau – Die Anstieg zum Mai 2021 beträgt fast 30 Cent – Verursacht wurde

der Rückgang durch die im Mai gegenüber April um 4 Prozent niedrigeren Magermilchpulverpreise – Dieses Minus konnte von den neuerlich gestiegenen Butterpreisen (+3,4 Prozent) nicht vollständig ausgeglichen werden – Für Juni wird bei den Milchprodukten eine stabile Preisentwicklung erwartet – In den kommenden Monaten werden die Ferienzeit sowie die angespannte wirtschaftliche Lage mit hohen Inflationsraten den Absatz beeinflussen, wenngleich immer ein gewisser Grundbedarf nach Milchprodukten besteht.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEEX Leipzig	KW 23/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juni 2022	7.392,80	7.357,80	+ 0,48 %
Juli 2022	7.392,60	7.364,40	+ 0,38 %
August 2022	7.380,60	7.347,40	+ 0,45 %
Magermilchpulver			
Juni 2022	4.112,40	4.087,00	+ 0,62 %
Juli 2022	4.152,60	4.119,60	+ 0,80 %
August 2022	4.141,80	4.106,80	+ 0,85 %
Flüssigmilch			
Juni 2022	40,42	40,42	± 0,00 %
Juli 2022	39,93	39,93	± 0,00 %
August 2022	39,53	39,53	± 0,00 %

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 24/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,67 bis 3,80	3,99 bis 4,46
U	– bis –	3,60 bis 3,73	3,92 bis 4,39
R	– bis –	3,53 bis 3,66	3,85 bis 4,32
O	– bis –	3,27 bis 3,40	3,50 bis 3,85
P	– bis –	3,02 bis 3,15	3,43 bis 3,78

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,84 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Köhe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 24/2022
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,30
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,95
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,85
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,71 bis 4,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 09.06.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	113 Stk.	79 kg	5,57 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	100 Stk.	96 kg	5,75 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	104 Stk.	106 kg	5,75 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	75 Stk.	115 kg	5,63 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	58 Stk.	131 kg	5,16 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	14 Stk.	78 kg	3,62 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	18 Stk.	96 kg	4,04 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	12 Stk.	105 kg	3,81 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	8 Stk.	113 kg	3,99 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	15 Stk.	133 kg	3,89 €/kg
Fleischrassen	männl.	19 Stk.	101 kg	5,92 €/kg
Fleischrassen	weibl.	13 Stk.	91 kg	4,48 €/kg
Brown Swiss	männl.	2 Stk.	109 kg	2,22 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	3 Stk.	95 kg	5,42 €/kg
Gesamt		551 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	189 kg	3,96 €/kg
Fleckvieh	weibl.	6 Stk.	143 kg	3,37 €/kg
Fleischrassen	weibl.	1 Stk.	190 kg	3,30 €/kg
Gesamt		12 Stk.		

Knappes Lebendangebot

Die EU-Schlachtschweinemärkte scheinen sich langsam zu drehen – Zwar bereitete der Fleischhandel in der vergangenen Woche noch immer Probleme, zugleich nahm aber das Angebot an schlachtreifen Tieren europaweit weiter ab – In Südeuropa bremsen die für die Jahreszeit ungewöhnlich hohen Temperaturen das Wachstum der Schweine – Aber auch in Nord- und Mitteleuropa nimmt das Angebot fortlaufend ab und die Überhänge der vergangenen Wochen werden sukzessive kleiner – Entsprechend wurden aus allen EU-Ländern in der Vorwoche stabile bis leicht festere Preise gemeldet – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt gibt es kaum Änderungen – Ein anhaltend unterdurchschnittliches Lebendangebot stand

einer ruhigen aber stetigen Nachfrage der Abnehmer gegenüber – Die verfügbaren Angebotsmengen inklusive der Überhänge der Vorwochen sind für die feiertagsbedingt verkürzte Arbeitswoche somit gut ausreichend – Auf der Absatzseite hofft man auf Impulse durch grillfreundliches Wetter – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 9. Juni 1,83 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,15 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 23. Woche bei 2,02 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 13. Juni (24. Woche) 2,50 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 24/2022
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,39	bis 2,55
Kühe	Klasse R	1,77	bis 1,83
Kalbinnen	Klasse R	2,08	bis 2,33
Schweine			1,62

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 23/2022
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,96
Lämmer Kategorie II/III	1,68
Altschafe/Altwidder	0,71
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,45
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,61

Absatz unter Erwartung

Wie im LEH sind auch in der Direktvermarktung über Bauernläden und Wochenmärkte leicht rückläufige Absatzmengen zu verzeichnen,

während der Absatz in der Gastronomie zufriedenstellend ist – Die Preise sind bei unverändert hohen Produktionskosten stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 24/2022
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Nervöse Getreidemärkte

An den internationalen Getreidebörsen herrscht weiterhin große Nervosität – Nachdem die Weizenkurse in den letzten Wochen deutlich nachgaben, zogen die Notierungen zuletzt wieder kräftig an – Starker Rückenwind kam von den aktuellen Wetterprognosen für Süd- und Westeuropa – Demnach stehen Frankreich, Spanien und Italien die höchsten Frühsommertemperaturen seit Jahrzehnten bevor, die zur ersten Gefahr für deren Weizenbestände werden könnte – In Italien wurde jüngst die Ernteschätzung bereits um 15 Prozent auf 6,5 Mio. Tonnen Weizen nach unten korrigiert – Das französische Landwirtschaftsministerium hat letzte Woche zum sechsten Mal in Folge die Bonität der Weizenbestände herabgestuft – Demnach befinden sich nur noch 66 Prozent der französischen Weizenbestände in

einem guten bis sehr guten Zustand – Zudem kamen vermehrt Zweifel über einen zeitnahen Handelskorridor für ukrainische Agrargüter im Schwarzen Meer auf – An der Euronext Paris befestigte sich der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 4,3 Prozent auf 394,50 €/t – Der November-Maiskontrakt gab im Wochenvergleich um ein weiteres Prozent auf 333,50 €/t nach – Am heimischen Kassamarkt sorgten die anhaltend hohen Kursschwankungen an den internationalen Getreidebörsen in der letzten Woche für überschaubare Umsätze – So wurden zuletzt nur kleine Restdeckungen vorrangig bei Futtergetreide der alten Ernte getätigt – An der Wiener Produktenbörse blieben die Notierungen für Brotgetreide weiter ausgesetzt – Futtermais notierte mit durchschnittlich 317,- €/t unverändert zur Vorwoche.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 08.06.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	494
Mahloggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		320
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021	310 bis 324
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	645 bis 655
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	522 bis 532
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	548 bis 558
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	380 bis 390
Sonnenblumenschrot	inl., mind. 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 09.06.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörsen in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10% Prot., 75 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais f. Futterzwecke	lose	445 bis 465

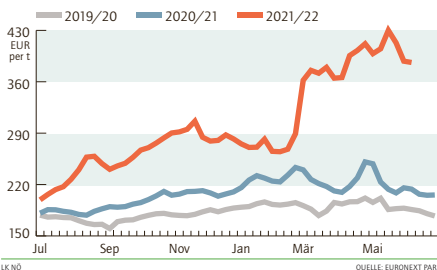
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 23/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2022	784,75	799,15	- 1,80 %
November 2022	781,56	793,55	- 1,51 %
Februar 2023	777,13	783,90	- 0,86 %
Weizen			
September 2022	386,31	388,05	- 0,45 %
Dezember 2022	380,81	382,10	- 0,34 %
März 2023	378,19	378,70	- 0,13 %
Mais			
August 2022	333,94	337,40	- 1,03 %
September 2022	332,00	332,75	- 0,23 %
März 2023	331,94	332,60	- 0,20 %
Kartoffel, Eurex			
November 2022	15,25	16,50	- 7,58 %
April 2023	19,93	20,92	- 4,73 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 23. Woche	€/t, netto	785
Erzeugerpreis 23. Woche	€/t, netto	745
Erzeugerpreis 22. Woche	€/t, netto	759

Start in die neue Saison

Bis zum Ende der nächsten Woche werden endgültig die letzten Zwiebeln aus der Ernte 2021 ihren Weg zum Konsumenten finden – Preislich gab es dabei keine Änderung mehr – Für Ware geputzt und sortiert

in der Kiste wurden zuletzt je nach Qualität zwischen 23,- und 25,- €/100kg bezahlt – Die ersten Winterzwiebeln aus dem Burgenland und NÖ dürften nächste Woche für den LEH zur Verfügung stehen.

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 06.06.2022 bis 12.06.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,90 bis 0,95
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Gurken, Stk	0,82 bis 0,89
Kohlrabi, Stk	0,60 bis 0,70
Kopfsalat, Stk	0,90 bis 0,95
Paradeiser, kg	0,79 bis 3,50

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Erdbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	5,50 bis 7,50
	Selbstpflücke (inkl. USt.)	3,00 bis 4,00
Kirschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,00 bis 9,50

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	125	130
Blochholz, 1a	70	75
Blochholz, 1b	85	90
Blochholz, 2a	115	120
Blochholz, 2b	115	120
Blochholz, 3a	115	120

* Bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche bis 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 35 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 35 € unter Fichte

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	95
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	80
Faserholz, Rotbuche, AMM	65

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	70 bis 75
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	65 bis 70
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Lä	50 bis 55
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	105 bis 115
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	95 bis 105
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	60 bis 70

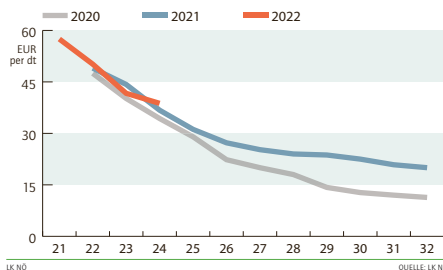
Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	80 bis 85
30 - 40 %	75 bis 80
> 40 %	70 bis 75

Energieholzindex Basis 1979 1. Quartal 2022	1,559
---	-------

FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



Ausreichendes Angebot an Heurigen

Der österreichische Markt zeigt sich momentan mit Heurigen gut versorgt – Zwar wurden vielerorts die Rodearbeiten in der letzten Woche immer wieder durch Niederschläge unterbrochen, dennoch steht ein gut ausreichendes Angebot an heimischen Frühkartoffeln zur Verfügung – Dabei sorgte das feuchtwarme Wetter in den letzten Tagen für entsprechenden Ertragszuwachs – So sind in Burgenland Hektarerträge von 30 Tonnen und aufwärts keine Seltenheit mehr – In Niederösterreich werden, neben dem Marchfeld, nun auch im Weinviertel Heurige gerodet – Das Ertrags-

niveau liegt hier so wie auch in der Steiermark mit rund 20 bis 25 Tonnen je Hektar etwas darunter – In den ganz frühen Gebieten des Burgenlands sind die Flächen mittlerweile weitgehend geräumt – Dafür sind Heurige nun flächen-deckend aus allen Bundesländern am Markt verfügbar – Die Erzeugerpreise haben in der letzten Woche moderat nachgegeben – In Niederösterreich und dem Burgenland lagen die Erzeugerpreise zu Wochenbeginn meist bei 40,- €/100kg – Aus der Steiermark wurden zuletzt 40,- bis 45,- €/100kg und aus Oberösterreich noch bis zu 50,- €/100kg gemeldet.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

08. bis 09. Juni 2022	40 bis 45
10. bis 13. Juni 2022	40
14. Juni 2022	35 bis 40

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	23 bis 25
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Frühkraut	weiß, je Stück	50 bis 55
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett	Kl. I Solo 6,00 bis 8,00
		Kl. I Classic 6,00 bis 7,00
	grün	Kl. I Solo 6,50 bis 7,50
		Kl. I Classic 6,50 bis 7,50

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,24 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
April 2022	3,40 % Eiw. ¹	3,4 % Eiw.	3,4 % Eiw. ²	3,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	45,96	44,28	45,84	45,22
Milch GVO-frei ⁵	43,22	41,54	43,10	42,48
Biomilch ⁵	54,02	52,35	53,90	53,28

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

WILDBRET

Erhoben bei Wildbretthändlern in NÖ, Stand: KW 18/2022
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,20 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 2,70 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40 €/kg